

# Gospel-Hausgottesdienst an Kantate

10. Mai 2020

Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau

Dreieinigkeitsgemeinde Hohenwestedt

Kreuzgemeinde Neumünster

*der ganze Gottesdienst kann hier gehört werden:*

<http://www.selk-schwartau.de/images/stories/mp3/Hausgottesdienst200510.mp3>

## **Bevor es los geht**

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.*

*Wir zünden eine Kerze an.*

*Wir stellen und ein Christusbild und/oder Blumen auf.*

*Wir werden still.*

*Persönliches Gebet:*

*Herr Gott, lieber Vater im Himmel, öffne mein Herz und meine Lippen, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige. Amen.*

## **Gospel I cannot stop praising**

No, I`ll never stop praising the Lord. He brought me out of darkness into the marvelous light.

Now I am so grateful for all the things the Lord has done for me. He paid the price, yes he did, for a shameful sinner like me. You gave all that you had to me. Yes you did, yes you did. And I`ll never never stop praising him.

Now I can`t stop lifting him up, he has been better than good to me. He fought my every battle, and my sinful soul he set free. For all eternity I`ll praise him, yes I will and I`ll never stop praising him.

(Text/Musik: Shirley Seaser, Orlanda Draper)

*Niemals werde ich aufhören, den Herrn zu loben. Aus der Dunkelheit hat er mich ins fantastische Licht gebracht.*

*Ich bin so dankbar für all die Dinge, die der Herr für mich getan hat. Den Preis hat er für einen unwürdigen Sünder wie mich bezahlt. Alles hast du für mich gegeben. Deshalb werde ich niemals aufhören, ihn zu loben.*

*Ich kann nicht aufhören, ihn zu erheben, denn er ist mehr als gut zu mir. Jeden Kampf hat er für mich gekämpft und meine sündige Seele befreit. In alle Ewigkeit werde ich ihn preisen. Ganz bestimmt werde ich niemals aufhören, ihn zu loben.*

## **Einleitung zu Kantate**

Niemals werde ich aufhören, Gott zu loben. So lautet der deutsche Text des Gospelsongs, den wir eben gerade gehört haben. Am Sonntag Kantate wollen wir uns durch den Gospelchor Spirit of Joy mit hinein nehmen lassen in den Geist der Freude. Gott singen in einer liedlosen Zeit, in der die versammelte Gemeinde nicht singen darf und der sich Chöre nicht treffen dürfen. Das wollen wir bei diesem Gottesdienst tun. Jede und jeder für sich und dennoch gemeinsam.

„Singt Gott in eurem Herzen!“ Über diesen Vers aus der Epistel werde ich nachher in der Predigt nachdenken. Wie vielschichtig dieses Lied unseres Herzens klingt und wie es sich durch das Lied an Gott verändert, darum drehen sich meine Gedanken.

Der öffne Herz und Lippen, dass unser Mund seinen Ruhm verkündige!

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des + Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

## Lied Herr, ich sehe deine Welt (Cosi 272)

1. Herr, ich sehe Deine Welt, das weite Himmelszelt, die Wunder Deiner Schöpfung.  
Alles das hast Du gemacht, den Tag und auch die Nacht, ich danke Dir dafür.  
Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höh'n, sind Zeichen Deiner Liebe.  
Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben Dich so sehr, sie preisen Deine Macht.

Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen.  
Stauend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.

2. Auch die Menschen sind von Dir und haben Leben hier durch Deine große Güte.  
Fühlen, Wollen und Verstand sind Werke Deiner Hand, entstammen Deinem Plan.  
Ist der Mensch auch sehr entstellt, weil er die Sünde wählt, Du willst ihn nicht zerstören.  
Deine Liebe macht ihn frei von aller Tyrannei, wenn er auf Dich vertraut.

3. Herr, weil Du der Herrscher bist und alles übersiehst, bin ich in Dir geborgen.  
Kleinste Wesen in der Welt, das weite Sternenzelt, hältst Du in Deiner Hand.  
Du regierst auch uns're Zeit, und bald ist es soweit, dann wirst Du sichtbar kommen.  
Mit uns sehnt sich die Natur und alle Kreatur nach Deiner Herrlichkeit.

© Text und Musik: Peter Strauch

## Psalmgebet

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.  
Der HERR lässt sein Heil verkündigen;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.  
Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.  
Jauchzet dem HERRN, alle Welt, singet, rühmet und lobet!  
Lobet den HERRN mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!  
Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem HERRN, dem König!

(Psalm 98,1b-2.4-6)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

## Kyrie & Gloria

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre sei dir in Ewigkeit! Preis und Jubel deinem Namen, König der Herrlichkeit!

1. Mächtig bist du, der du das All regierst mit starker Hand Völkergeschicke führst. Vor dir erbebt Himmel und Erd und Meer. Alles, was lebt, muss sagen: Du bist Herr!

2. Heilig bist du, der in der Höhe thront, unter dem Lob der Engelheere wohnt. Wer maßt sich an, bei ew'ger Glut zu stehn? Wer kann den Herrn in seiner Schöne seh'n?

3. Liebe bist du, die stark und ewig liebt und überfließt auf den, der dich betrübt, göttliche Lieb', die in den Tod sich gibt, die um uns wirbt und uns nach Hause liebt.

(CoSi 15)

## Gebet des Tages

Schöpfer des Himmels und der Erde,  
Dich preisen alle deine Werke und deine Geschöpfe verkünden dein Lob.  
Wir bitten dich:  
Erfülle uns mit deinem Geist, dass wir einstimmen in ihren Lobgesang.  
Dir sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit.

## Lesung aus dem Alten Testament

Ein Loblied auf Gott anzustimmen - mitten in schweren Tagen. Das tut das Volk Israel in dunkler Zeit. Es weitet ihren und unseren Blick auf Gott, der rettet. Hört das Danklied der Erlösten aus dem Jesajabuch im 12. Kapitel:

1 Am Tag deiner Rettung wirst du, Israel, singen: »Dich will ich loben, o HERR! Du warst zornig auf mich, doch dein Zorn hat sich gelegt, und du hast mich wieder getröstet.  
2 Ja, so ist mein Gott: Er ist meine Rettung, ich vertraue ihm und habe keine Angst. Der HERR allein gibt mir Kraft. Denke ich an ihn, dann beginne ich zu singen, denn er hat mich gerettet.«  
3 Seine Hilfe gleicht einer sprudelnden Quelle. Voller Freude werdet ihr Wasser daraus schöpfen.  
4 An jenem Tag werdet ihr sagen: »Lobt den HERRN und preist seinen herrlichen Namen! Erzählt den Völkern, was er getan hat! Ruft in die Welt hinaus, wie groß und erhaben er ist!  
5 Singt zur Ehre des HERRN, denn er hat wunderbare Taten vollbracht. Auf der ganzen Erde soll man es hören!  
6 Ihr Einwohner von Zion, jubelt und singt, denn groß ist der heilige Gott Israels, der mitten unter euch wohnt.«

(Jesaja 12,1-6 - Hoffnung für alle)

So lautet das Wort des Herrn

## Zwischenruf

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen, und ich will erzählen von all seinen Wundern und singen seinem Namen. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen. Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja. (CoSi 83)

## Lesung aus einem neutestamentlichen Brief (Epistel)

Gott loben. Ihn mit Liedern und Musik preisen. Dazu ermutigt der Apostel Paulus die Christen. Hört, was er den Kolossern schreibt:

12 So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; 13 und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! 14 Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. 15 Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. 16 Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen. 17 Und alles, was ihr tut mit

Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kolosser 3,12-17)

So lautet das Wort des Herrn

### Halleluja

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja  
Jauchzet Gott alle Lande!  
Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich. (Ps 66,1+2)

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja  
Der Herr ist auferstanden,  
er ist wahrhaftig auferstanden! (Lukas 24,6.34)  
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja

### Lied Du meine Seele singe (ELKG 197,1-3+8 / EG 302)

1. Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

2. Wohl dem, der einzig schauet nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen bleibt ewig unbetrübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, die unerschöpfte Macht; das weisen die Geschäfte, die seine Hand gemacht: der Himmel und die Erde mit ihrem ganzen Heer, der Fisch' unzähl'ge Herde im großen wilden Meer.

8. Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ists billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Text: Paul Gerhardt 1653

### Lesung aus dem Evangelium

Auch wenn uns nicht nach Singen zumute ist. Wenn uns die Worte und Töne im Halse stecken bleiben, sind wir bei Jesus willkommen. Kommt her, sagt Jesus, wenn ihr mühselig und beladen seid. Wir hören das Matthäusevangelium, Kapitel 11:

25 Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. 26 Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen. 27 Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will. 28 Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. 29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. 30 Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

(Matthäus 11,25-30)

So lautet das Heilige Evangelium

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den **Vater**, den Allmächtigen,  
Schöpfer Himmels und der Erden.  
Und an Jesus Christus,  
Gottes eingebornen **Sohn**, unsern Herrn,  
der empfangen ist vom Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuziget, gestorben und begraben,  
niedergefahren zur Hölle,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren gen Himmel,  
sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,  
von dannen er kommen wird,  
zu richten die Lebendigen und die Toten.  
Ich glaube an den **Heiligen Geist**,  
eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben.  
Amen

## Gospel Halleluja, Salvation and Glory

Hallelujah, salvation and glory, honor and power unto the Lord our God. For the Lord our God is mighty; the Lord our God is omnipotent; the Lord our God, he is wonderful. All praises be to the King of kings, for the Lord our God, he is wonderful.

*Halleluja, Heil und Herrlichkeit, Ehre und Ruhm sei dem Herrn unserem Gott. Denn der Herr, unser Gott, ist gewaltig, der Herr, unser Gott, ist allmächtig, der Herr, unser Gott, ist wunderbar.*

*Alle Ehre sei dem König der Könige, dem Herrn, unserem Gott. Er ist wunderbar.*

Text:überliefert

## Predigt: Gott im Herzen singen

*Diese Predigt kann hier gehört werden:*

<http://www.selk-schwartau.de/images/stories/mp3/Predigt200510.mp3>

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus.  
Amen.

Das Wort Heiliger Schrift für die Predigt lesen wir in der Epistel. Es ist dieser eine Satz:  
„Singt Gott dankbar in euren Herzen!“ (Kolosser 3,16)

Liebe Gemeinde,  
unser Herz ist nicht stumm. Im Gegenteil: Wenn wir still werden, hören wir sie: Die vielen Stimmen in uns. Und die unterschiedlichen Melodien. Unser Herz ist laut. Erfüllt mit Klang und Gesang. Diese Lieder in uns klingen sehr verschieden. Gerade in dieser Zeit. Ich telefoniere in den letzten Tagen viel. Als Seelsorger versuche ich mit Menschen Kontakt zu halten. Manche öffnen am Telefon ihr Herz und singen mir ihr Lied.

- Ich höre Lieder voller Ungeduld. Wie Rockmusik, mit schnellem Rhythmus und drängendem Bass. „Langsam reicht es mit den Coronabeschränkungen!“ Sehnsucht macht sich breit: Sich frei zu bewegen. Leute zu treffen. Zu feiern.
- Ich höre Lieder der Überforderung. Manche Eltern haben den Blues. Kinder. Chaos. Computerkonferenzen – alles zu wird viel.
- Ich höre langsame, traurige Lieder. Molltöne. Trauergesang. Seelen, die unter Coronabedingungen leiden. Ausgebremst fühlen sie sich. Einsam. Depressiv.
- Ich höre aber auch gelassene, beschwingte Lieder. „Uns geht es gut. Wir genießen das ‚weniger‘ und das ‚nicht so viel müssen‘. Trotz aller Einschränkungen – keine schlechte Zeit.“

Die Lieder unseres Herzens sind vielstimmig. Nicht jeden Tag gleich. Sie klingen in uns, hallen von einer Herzenswand zu anderen und können sich dadurch verstärken wie in einer großen Echokammer. Manchmal werden sie so laut, dass sie uns ganz in Beschlag nehmen. Und dann bestimmt der Rock, der Blues der Trauergesang unser Leben. Tönt überlaut. Obwohl wir das eigentlich gar nicht wollen.

Was tun? Der Apostel Paulus rät: Raus damit! Sing es heraus. Singt Gott in Euren Herzen! In den Psalmen kommt dieser Gesang ganz oft vor. Menschen singen ihren Blues, Rock und Trauergesang Gott vor. Die Bibel nennt diese Liedform Klage. Als Gesellschaft haben wir das verlernt. Da hört man schnell „komm, jammer nicht rum! Stell dich nicht so an! Wir müssen da schließlich alle durch!“ Solche Sätze verhindern Klage, würgen sie ab. Das hat zur Folge: Die Melodien bleiben in uns drin und werden immer lauter. Dabei ist es nicht gut, das, was gerade in uns singt, zu unterdrücken. Es geht darum, es rauszulassen, zuzuhören und dadurch zu verarbeiten. Nur so kann es gehört, bearbeitet und verstanden werden. Nur so können wir diese Melodien in unser Lebenslied integrieren.

Die Psalmenlieder im Alten Testament machen es uns vor. Beispielsweise Psalm 88: „Herr ich schreie vor dir um Hilfe. Schon früh am Morgen klage ich dir mein Leid.“ (V14 – Hfa). Hier lässt der Beter die Melodie seines Herzens raus. Ermutigend ist das. Ich lerne daraus zwei Dinge:

1. Es ist legitim, zu Gott zu klagen. Du musst nicht das Gefühl haben: „Wenn ich Gott klage, dann nerv ich beim ihm rum oder ich bombardier‘ ihn mit Sachen, die ihn eigentlich gar nicht interessieren.“ Sondern: Das ist bei Gott so gedacht. Gott sagt: „Ich bin ein Gott, der das Lied deines Herzens hört – egal wie es klingt. Ich bin ein Gott, der deine Tränen, deinen Stress, deine Wut sieht. Ich bin ein Gott, der das wenden möchte. Ich bin ein Gott, der ein Ohr für dich hat. „Herr, ich schreie zu dir um Hilfe!“ Das ist in Ordnung. Das sollst du sogar. Sing Gott in deinem Herzen!

2. „Schon früh am Morgen klag ich dir mein Leid.“ singt die Psalmbeterin und der Psalmbeter. Das ist eine Routine, finde ich. Es darf jetzt eine Routine der Klage geben. Wir müssen nicht einfach alle Dinge in uns reinfressen. Die Dinge, die zu uns kommen, die Melodien, die dadurch in uns klingen, die sollen nicht in uns drin bleiben. Wenn wir Gott singen in unserem Herzen, dann können wir den Trauergesang, den Blues und den drängenden Rock in Klage umwandeln. Wir können das alles vor Gott bringen in unserem Gebet. Wir können zu Gott kommen und sagen: „Gott, sieh an, was in meinem Leben los ist. Ich leg dir offen, womit ich nicht klar komme. Ich leg dir offen, wo die Dinge sind, die mir wirklich gerade Stress und Probleme und Angst machen. Die mich lähmen. Ich komm damit zu dir.“

Wer das tut, hat einen großen Schritt gemacht. Es ist ein Riesenunterschied ob ich in meinem Herzen für mich singe, ob das Lied nur in mir tönt, oder ob ich es Gott singe. So bekommt mein Herz einen Hörer.

Und: so kommt mein Herz in einen Dialog. Aus dem Sologesang entwickelt sich ein Duett. Gottes Stimme kommt mit hinein.

Eine Frau erzählt mir, wie sie das erlebt hat. „Es war nur ein ganz kurzer Satz.“ sagt sie: „Einer, den ich eigentlich schon lange kenne. Aus Psalm 23: Denn du bist bei mir! Dieser eine Satz hat mir einen unglaublichen Trost und einen Halt gegeben.“

Da erklingt im Herzenslied die Stimme Gottes. Und die verändert den Gesang. „Singt Gott in euren Herzen!“ rät der Apostel Paulus. Im gleichen Vers heißt es: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“

Jesu Worte durchbrechen die Endlosschleife des Gesangs in unseren Herzen. Wo wir uns um uns selber drehen und nur noch unser Leid, unser Schicksal, unsere Krankheit, unsere Sorgen und unsere Schuld sehen. Da singt Jesus seine Worte in uns hinein.

Worte,

- die entlasten: „Deine Sünden sind dir vergeben!“, (Mt 9,2)
- die herausfordern: „Folge mir!“, (Mt 9,9)
- die einladen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will Euch erquicken.“, (Mt 11,28)
- die Mut machen: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!“, (Mt 28,20)
- die mahnen „Liebt eure Feinde!“, (Mt 5,44)
- und trösten: „Seid getrost, ich bin's, fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27)

„Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen!“ Es geht darum diese Worte in sich widerhallen zu lassen, diesen Worten bei sich Raum zu geben, damit sie uns prägen und gestalten. Und zwar reichlich. Wie? Durch das Hören von Audiogottesdienste beispielsweise.

„Singt Gott in eurem Herzen!“ rät der Apostel Paulus. Und weil dieses Singen immer auch unser Herz verändert, sagt er: „Singt Gott dankbar in euren Herzen mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern.“

Denjenigen von euch, die in diesen Tagen trotz allem entspannt und positiv gestimmt sind, wird das leicht fallen, Gott zu danken. Du brauchst einfach nur der Bewegung deines Herzens folgen und dem vagen Gefühl der Dankbarkeit einen Adressaten zu geben: Gott.

Bei allen anderen Blues-, Rock- und Moll-Gestimmten liegt der Dank nicht oben auf. Aber es könnte sein, dass er sich durch das Duett mit Gott einschleicht. Und dass er sich dann Bahn bricht. Vielleicht indem du einfach eines von den vielfältigen Liedern aus diesem Gottesdienst mitsummst oder mitsingst.

„Singt Gott in euren Herzen!“ empfiehlt der Apostel Paulus. Ein guter Rat.

In deinem Herz kann es anfangen. Es hört diese großartige Botschaft: Gott ist da. Gott ist dir nah. Und dann formt sich eine Melodie. Zaghafte zunächst. Aber immer lauter werdend. So deutlich, dass der Mund irgendwann gar nicht anders kann als mitsingen.

Vielleicht geht es aber auch andersherum. Du summst oder singst einen Choral oder einen Gospel oder ein anderes Lied aus diesem Gottesdienst mit. Und dein Herz hört das, was dein Mund singt und stimmt mit ein.

Singt Gott in eurem Herzen. Das kann ganz leise geschehen. Aber es bleibt nie ohne Folgen.

Und der Friede Christi,  
zu dem ihr berufen seid,  
regiere in euren Herzen. (Kol 3,15)  
Amen.

**Lied Nun jauchzt dem Herren alle Welt (ELKG 187,1+5-7 / EG 288)**

1. Nun jauchzt dem Herren, alle Welt! Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt, kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht!

5. Dankt unserm Gott, lobsinget ihm, rühmt seinen Namen mit lauter Stimm; lobsingt und danket allesamt! Gott loben, das ist unser Amt.

6. Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll Lieb und Treu zu jeder Zeit; sein Gnad währt immer dort und hier und seine Wahrheit für und für.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron und Jesus Christ, sein ein'ger Sohn, samt Gott, dem werten Heil'gen Geist, sei nun und immerdar gepreist.

Text: David Denicke 1646

**Fürbittgebet**

Dreieiniger Gott,  
mit Herz und Mund singen wir dir  
neue und alte Lieder.

Hier bei uns und an vielen Orten dieser Erde  
ist das Lob deines Namens leise und einsam geworden.

Wir bitten dich:  
Für all die Menschen, die deine Gnade verkünden durch Wort und Musik,  
für die Christen weltweit,  
die dir in ihrem Herzen singen.

Für all die Menschen, die Macht haben,  
die wichtige Entscheidungen in Politik und Wirtschaft fällen:  
um Weisheit und guten Rat.

Für all die Menschen, die krank sind  
oder im Sterben liegen. Und für die Menschen,  
die anderen dienen in Therapie und Pflege.

Für all die Menschen, die sich sorgen  
um die Seelen der Einsamen, die Verbindungen suchen  
und Nähe schaffen, wo Trennung herrscht.

Für all die Menschen, die in Sorge sind  
um ihren Lebensunterhalt. Und für die Menschen,  
die Verantwortung übernehmen für das wirtschaftliche Leben.

Für uns alle, die wir durch diese herausfordernde Zeit gehen:  
um Trost und Kraft, um Vertrauen in Dich und  
um den Blick für deine Gegenwart bei uns.

Großer Gott, wir loben dich. Du bist ein Gott des Lebens.  
Dir sei Ehre und Preis in Ewigkeit.  
Amen.

## Vaterunser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

## Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns + Frieden.  
Amen

## Lied Alles, was atmet (Cosi 258)

Alles, was atmet, alles was lebt, stimmt in den Jubel der Schöpfung ein! Gott zu lobsingend, mit meinem Lied: Das soll der Sinn meines Lebens sein.

1. Der See, der den Himmel spiegelt, der Tau der die Erde netzt. Der Baum, der uns Schatten spendet, der Stein, der die Sense wetzt, erheben zu Gott ihre Stimme im Jubel, der Berge versetzt.
2. Die Wolken, die ostwärts ziehen, der Wind, der uns Kühlung bringt, der Wald, der so friedlich daliegt, der Vogel, der fröhlich singt, erheben zu Gott ihre Stimme, die selbst noch im Schweigen erklingt.
3. Das spielende Kind im Sande, die Freunde, die mit uns gehn, der Säugling, in dem wir staunend die Handschrift des Schöpfers sehn, erheben zu Gott ihre Stimme im Werden und auch im Vergehn.
4. Der See und das Gras, die Wolken, der Vogel, der Wind, das Kind und alle, die froh entdecken, wozu sie geschaffen sind, erheben zu Gott ihre Stimme im Lied, das kein Ende mehr nimmt.

© Text: Joannes Jourdan, Melodie: Hella Heinzmann

## Gospel: Follow the Lord

Somebody loves you, somebody cares, somebody needs your outreached hand. Always you can trust him, he will never fail - if you want to follow the Lord.  
Follow the Lord through all the dark times, the Lord through all the night. Follow the Lord and He will show you a mornin bright.

*Da ist jemand, der dich liebt, jemand, der sich um dich sorgt, jemand, der deine ausgestreckte Hand braucht. Ihm kannst du immer vertrauen, auf ihn ist immer Verlass, wenn du diesem Herrn folgen willst.  
Folge dem Herrn durch alle finsternen Zeiten und durch all die Nächte. Folge dem Herrn, und Er wird dich einen strahlenden Morgen sehen lassen.*

© Musik/Text: Lasse Axelsson

Pastor Klaus Bergmann  
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)  
Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau  
[www.selk-schwartau.de](http://www.selk-schwartau.de)